

Schützen kompakt

SCHÜTZEN FEIERN

Gauschützenball findet in Rammingen statt

Der Schützenball des Gaus Türkheim findet am Samstag, 23. Mai, in der Sporthalle des FC Rammingen statt. Die traditionelle Veranstaltung mit feierlichem Einmarsch und der Königsproklamation beginnt um 20 Uhr. Anmeldungen für den Gauschützenball nimmt der 2. Gauschützenmeister Michael Schmid unter Telefon 08249/205, per Fax unter 08249/1636 oder per E-Mail schmid-michael@t-online.de entgegen. (mz)



Der 500. Schütze war am Stand

Engelbert Sturm heißt der 500. Schütze beim Gauschießen in Unterkamlach. 1. Schützenmeister Dieter Neff gratulierte dem Schützen von „Heideröslin“ Oberegg und überreichte ihm einen Geschenkkorb. Alle Schützen haben noch bis einschließlich 16. Mai, täglich von 18 bis 23 Uhr (Samstag bereits ab 14 Uhr) die Möglichkeit, ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen. Foto: bith

Gauschießen aktuell

Festscheibe LG/LP

1. Günther Scharpf (2,66-Teiler), 2. Florian Obermair (2,97), 3. Simone Klaus (4,14)

Punktscheibe LG

1. Uwe Kretzinger (3,50-Teiler), 2. Winfried Bräckle (4,17), 3. Werner Paul (4,70)

Meisterscheibe LG

Offene Klasse: 1. Florian Krumm (100 Ringe), 2. Michael Dreher (100), 3. Andreas Lutz (99)
Senioren: 1. Walter Merk (98)
Jugend: 1. Theresa Werner (98)

Gau-Jugendscheibe LG

1. Theresa Werner (94)

Gau-Schülerscheibe LG

1. Michael Rogg (93)

Punktscheibe LP

1. Markus Gaßner (20,68-Teiler)

Meisterscheibe LP

1. Günther Scharpf (99 Ringe)

Einzelmeisterschaft LG

Schützenklasse: 1. Andreas Lutz (391 Ringe)
Schüler: 1. Alexandra Werner (183)
Jugend: 1. Bianca Beggel (381)
Junioren: 1. Stefanie Jakob (380)
Damen: 1. Verena Stich (388)
Altersklasse: 1. Michael Dreher (386)
Senioren: 1. Walter Merk (375)

Einzelmeisterschaft LP

1. Günther Scharpf (382 Ringe)

Meistbeteiligung: Breitenbrunn (48 Teilnehmer)

Gesamtbeteiligung: 515 Schützen
Stand: 7. Mai

In 64 Tagen durch Europa

Transeuropalauf 4500 Kilometer liegen zwischen Bari und dem Nordkap. Ein Drittel haben die Läufer bei ihrer Ankunft in Pfaffenhausen fast geschafft – und ein Deutscher führt

VON AXEL SCHMIDT

Pfaffenhausen Für viele Menschen ist es heute schon unvorstellbar, angesichts der Billigfluglinien mit dem Auto über die Alpen zum Urlaub nach Italien zu fahren. Geschweige denn, einmal quer durch Europa, von Bari bis zum Nordkap zum Beispiel. Und doch gibt es eine Gruppe, die genau diese Route bewältigt – allerdings nicht mit dem Auto, sondern per Fuß.

Ingo Schulze organisiert den Transeuropalauf 2009, der am 19. April in Bari gestartet wurde. 64 Tage später und über 4500 Kilometer nördlicher soll der Sieger am Nordkap durchs Ziel gehen. „Hier sind die besten Ultraläufer der Welt am Start“, meint Schulze. 68 sind es, 57 Männer und elf Frauen, aus zwölf Nationen. Neben Europa sind auch Japan und die USA vertreten. Einer der deutschen Läufer, Rainer Koch aus Würzburg, ist der aktuell Führende. Auch beim Zieleinlauf der 20. Etappe in Pfaffenhausen ist er der Schnellste. 4:50:57 Stunden brauchte er für die knapp 65 Kilometer von Seeg nach Pfaffenhausen.

Durchschnittsalter der Läufer liegt bei 50 Jahren

„Seit 1998 nehme ich überwiegend an Landstreckenläufen teil“, so der Elektroingenieur. Mit seinen 29 Jahren ist er einer der Jüngsten im Feld. Doch eine Garantie für den Gesamtsieg ist das nicht, weiß Koch: „Das beste Alter für solche Läufe liegt zwischen 40 und 45 Jahren. Das Durchschnittsalter bei diesem Lauf dürfte so um die 50 Jahre liegen.“ Doch Alter schützt vor Leistung nicht. „Man hat vielleicht mehr Ruhe und Selbstdisziplin als jüngere Läufer“, meint Koch. Die nötige Disziplin hat er: Seinen gesamten Jahresurlaub, „plus dem Rest aus dem vergangenen Jahr“ (Koch) hat er in dieses Laufabenteuer gesteckt. „Sport ist ein Teil meines Lebens“, sagt der 29-Jährige. Gut zwei Stunden Vorsprung hat er mittlerweile auf den Gesamtzwei-



Josef Nefzger (links) und Rainer Koch verbindet eine langjährige Freundschaft und die Leidenschaft zum Laufen. Ehrensache, dass Nefzger seinen Freund beim Transeuropalauf auf der Etappe nach Pfaffenhausen unterstützte. Foto: Axel Schmidt

ten, René Strosny. Rund fünf Stunden sind es auf den Dritten, den Japaner Takasumi Senoo.

„Aber ob ich am Ende auch vorne bin, kann keiner sagen. Wenn man einen schlechten Tag erwischt, oder sich verläuft, ist der Vorsprung schnell weg“, weiß Koch. Zwar sei die Strecke gut beschildert, doch Irrungen und Wirrungen gibt es immer wieder. So standen die Läufer einmal mitten im Wald, weil ein Hinweisfeld auf einer Schranke montiert war. „Dummerweise war diese beim Anbringen der Pfeile offen, als die Läufer kamen, aber geschlossen – und der Pfeil zeigte folglich in die falsche Richtung“, erzählt Koch. Solange es jedoch bei solchen Problemen bleibt, ist die Welt für die Ultraläufer in Ordnung. „Schlimmer wären Verletzungen, oder wenn die Psyche nicht mehr

mitmacht“, sagt Koch. Ein Teilnehmer habe etwa nach fünf Etappen aufgegeben, weil er mit dem festen Ablauf – Wecken um 4 Uhr, Frühstück um 5 Uhr, Start um 6 oder um 7 Uhr – nicht zurechtgekommen ist.

Drei oder vier Paar Schuhe wird das Abenteuer fordern

58 Teilnehmer sind noch im Rennen und laufen heute weiter nach Nattheim (Baden-Württemberg). Dann ist etwa ein Drittel der Strecke geschafft. Und das erste Paar Schuhe dürfte gewechselt werden. „Drei, vier Paar werden wohl draufgehen“, meint Rainer Koch.

Zufrieden mit dem bisherigen Verlauf zeigt sich Ingo Schulze, der schon 2003 den ersten Transeuropalauf von Lissabon nach Moskau organisiert hat. „Wir haben kaum Ausfälle. Wenn das so weitergeht,



gehen mir am Ende die Pokale aus“, scherzt er. Denjenigen, die ankommen, wäre das vielleicht sogar egal. Der Weg ist schließlich das Ziel.

Zwei Zweikämpfe um zwei Plätze

Kreisklasse/A-Klasse Die Spielzeiten gehen in die entscheidende Phase

VON ERICH WÖRISHOFER

Unterallgäu Vier Spieltage vor Schluss sind in den unteren Klassen viele Entscheidungen schon gefallen. In der Kreisklasse läuft es im Kampf um den zweiten Auf- und Abstiegsrang jeweils auf einen Zweikampf hinaus. In der A-Klasse entscheidet sich am Wochenende, ob die Aufstiegsfrage schon geklärt oder noch einmal vertagt wird.

● **Kreisklasse Mindelheim** Zum seit Wochen angekündigten Showdown kommt es in der Kreisklasse wenn der Tabellenzweite SV Mattsies den Dritten TSV Mindelheim II empfängt. Beide Teams trennen lediglich zwei Zähler. Der SVM legte bislang eine starke Rückrunde ohne Niederlage hin, Mindelheim musste jüngst eine gegen den Spitzenreiter Türkheim hinnehmen.

Doch die Reserve der Frundsbergstädter scheint der Favorit zu sein, werden doch einige Akteure aus der Bezirksoberliga im Kampf um den Aufstieg abgestellt (siehe nebenstehenden Bericht). Im Hinspiel unterlag Mattsies bereits mit 3:2. Zudem scheint die Kobold-Truppe mit dem SVS Türkheim und den abstiegsgefährdeten Kammlachern das schwerere Restprogramm zu haben.

Eben diese beiden Teams stehen sich am Wochenende auch gegenüber. Sollte Kammlach keine Überraschung gelingen, ist dies die Chance für Kirchheim (gegen Rammin-

gen) und Auerbach/Stetten (in Oberegg) ein Ruhepolster zwischen sich und dem Aufsteiger Kammlach zu bringen. Für die restlichen Teams beginnt nun das Gerangel um die prestigeträchtigen Ränge, nachdem die Züge nach oben und unten abgefahren sind. Mittelneufnach erwartet Dirlwang, Oberrieden beginnt wohl seine Abschiedstournee in Salgen und Sontheim empfängt Markt Wald.

● **A-Klasse Mindelheim** Zum vorentscheidenden Duell kommt es am Sonntag in Unterrieden. Dann gastiert der Tabellenzweite TSV Pfaffenhausen beim Klassendritten. Dies ist nicht nur ein Derby, sondern für den SCU auch die letzte Chance um ins Aufstiegsrennen noch einmal mitzumischen.

Vier Zähler Rückstand und eine Partie schon mehr auf dem Buckel sind eine schwere Hypothek, die es wettzumachen gilt. Ein Anfang soll nun im direkten Aufeinandertreffen gemacht werden. Sollte die Truppe von Besim Miroci allerdings gewinnen, so ist der Aufstiegskampf bereits drei Spieltage vor Schluss vorbei. Einzig ein wenig Spannung verspricht die Frage, wer die Nachfolge des SV Schlingen antritt und die „Rote Laterne“ holt. Tussenhausen liegt bei dieser unbeliebten Titeljagd am aussichtsreichsten im Rennen. Doch auf den SC Eppishausen fehlen lediglich zwei Zähler. Dies soll sich in Breitenbrunn mit dem zweiten Rückrundenereignis verbessern.

Kempten im Blick, Mattsies im Kopf

Bezirksoberliga TSV Mindelheim tritt mit einer Rumpelfeld beim FC Kempten II an

Mindelheim | axe | Nein, zu beneiden ist Mindelheims Trainer Dirk Hoffmann derzeit wirklich nicht. Nicht etwa, weil der TSV Mindelheim in der Tabelle so schlecht dastünde. Vielmehr, weil er in der entscheidenden Saisonphase zweigleisig fahren muss – und das ohne das nötige Personal.

Denn das Hauptaugenmerk der Mindelheimer liegt nach dem sicheren Klassenerhalt in der Bezirksoberliga nun auf dem Aufstieg der zweiten Mannschaft in die Kreisliga. „BOL und Kreisliga wäre schon eine Traumkombination für uns“, meint Hoffmann. Dafür soll nun also die Reservemannschaft beim Spitzenspiel der Kreisklasse in Mattsies gestärkt werden. Mit Dominik und Bastian Eckers, Christoph Wissigkeit, Manuel Ness, Roman Feger und Yunus Dinc sollen gleich sechs Mann aus dem BOL-Kader in Mattsies auflaufen.

Weil die erste Mannschaft zeitgleich am Sonntag in Kempten antritt und zudem eine BFV-Regelung in der jetzigen Saisonphase den zweimaligen Einsatz eines Spielers in der ersten und der zweiten Mannschaft untersagt, muss Hoffmann in die Zauberkiste greifen. So wird der eigentlich schon verabschiedete Guido Martin zu Saisonende das Tor hüten, auch Peter Michelbach darf gegen Kempten noch einmal seine Schuhe schnüren.

„Wir fahren nicht nach Kempten, um zu verlieren. Wir wollen uns anständig aus der Saison verabschie-



„Komm, stell dich doch noch mal ins Tor“, scheint TSV-Trainer Dirk Hoffmann (r.) Guido Martin zu sagen. Foto: sto

den und die eine oder andere Mannschaft noch ärgern“, gibt Hoffmann als Ziel aus. Die Bayernligareserve des FCK sei für ihn schwer einzuschätzen: „Kempten steht auf dem Relegationsplatz. Die werden sicherlich nicht allzu selbstbewusst auftreten und womöglich ein ähnlich zusammengewürfeltes Haufen sein, wie wir.“

Damit sich das interne Personal karussell beim TSV Mindelheim in der neuen Saison nicht mehr so schnell drehen muss, werden derzeit Gespräche mit „etwa zehn Kandidaten, darunter auch namhafte Spieler“ (Hoffmann) geführt. Einen Neuzugang bestätigte Hoffmann bereits: Torhüter Tobias Vater wechselt zur neuen Saison vom SV Schöneberg an die Mindel.

Sport am Wochenende

FUSSBALL

Bezirksoberliga
FC Kempten II – TSV Mindelheim (So., 15 Uhr)

Bezirkliga
FSV Lamerdingen – FC Heimerdingen (So., 15 Uhr)

Kreisliga Mitte
FC Bad Wörishofen – TSV Legau
BSK Olympia Neugablonz – TV Erkhelm
(beide Sa., 15.30 Uhr)

SV Pforzen – SpVgg Günz-Lauben
FSV Amberg – SV Schöneberg
SV Amendingen – FC Westerheim
SV Ungerhausen – TSV Babenhausen II
TV Woringen – TSV Ottebeuren
(alle So., 15 Uhr)

Spielfrei: FC Buchloe

Kreisliga Mindelheim
TSV Kirchheim – FC Rammingen (Sa., 15.30 Uhr)
TSV Mittelneufnach – FSV Dirlwang
SV Oberegg – FC 98 Auerbach/Stetten
TSV Kammlach – FC Salamander Türkheim
SV Mattsies – TSV Mindelheim II
SV Salgen/Bronnen – SV Oberrieden
TV Sontheim – TSV Markt Wald (alle So., 15 Uhr)

A-Klasse Mindelheim
FC Bad Wörishofen II – FC Loppnenhausen
(Sa., 13.45 Uhr)
FSV Lamerdingen II – FSV Kirchdorf
(So., 13.15 Uhr)

Türkijevspor Mindelheim – TSV Ettringen
SC Eppishausen – SpVgg Wiedergeltingen
TSV Zaisershofen – SV Bedernau
SC Unterrieden – TSV Pfaffenhausen
SV Breitenbrunn – SV Tussenhausen
(alle So., 15 Uhr)

A-Klasse Ostallgäu 2
BSK Olympia Neugablonz II – FSV Marktberdorf II
(Sa., 13.30 Uhr)
TV Irsee – FC Ebenhofen (Sa., 15.30 Uhr)
SV Pforzen II – SV Schlingen (So., 13.15 Uhr)
TSV Friesenried – SV Oberostendorf
ASV Hirschzell – SV Bidingen
TSV Ebersbach – TSV Ruderatshofen
(alle So., 15 Uhr)

Spielfrei: SV Mauerstetten

JUGENDFUSSBALL

Kreisliga Allgäu, B-Junioren
TSV Mindelheim – TSV Marktberdorf
(Sa., 15 Uhr)

Kreisliga Allgäu, C-Junioren
TSV Mindelheim – TSV Marktberdorf
(Sa., 13.30 Uhr)

Kreisliga Mitte

Derbyflut zum Saisonende
Prognosen im Abstiegskampf

Unterallgäu | ewö | Nachdem die Kreisligisten unter der Woche bis auf Bad Wörishofen punktlos blieben, schwebt die Abstiegsangst wie ein Damoklesschwert über dem Unterallgäu. Wir wagen eine Prognose.

FSV Amberg (7., 31 Punkte, 25 Spiele)

● **Die Lage** Nach einer guten Hinrunde steckt der FSV in einer Krise. Vier Niederlagen gab es zuletzt. Mit ein Grund ist die personelle Misere.
● **Das Restprogramm** Zwischen zwei Derbys liegt das entscheidende Spiel gegen den Relegationsplatzinhaber SV Pforzen.
10. Mai, 15 Uhr SVS (6. Heimspiel)
17. Mai, 15 Uhr SVP (12. Auswärts)
30. Mai, 15.30 FCW (11. H)
● **Prognose** Der FSV landet gegen Pforzen den nötigen Sieg und sichert somit auch dem FCW die Klasse.

FC Bad Wörishofen (11., 29 P., 24 Sp.)

● **Die Lage** Als einziges Team im Aufwind, zuletzt mit sieben Punkten aus drei Begegnungen.
● **Das Restprogramm** Nach dem schweren Auftritt gegen Legau warten noch drei Derbys.
9. Mai, 15.30 Uhr Legau (3., H)
16. Mai, 15.30 Uhr Buchloe (9., A)
23. Mai, 15.30 Uhr SVS (6., H)
30. Mai, 15.30 Uhr Amberg (7., A)
● **Prognose** Der FCW gibt weiter Gas und sichert in den Derbys den Ligaverbleib.

SV Schöneberg (6., 32 P., 25 Sp.)

● **Die Lage** Zuletzt mit zwei vermeidbaren Niederlagen gegen unmittelbare Konkurrenten.
● **Das Restprogramm** Zuerst zwei Auswärtsderbys, bevor Abstiegskandidat Amendingen wartet.
10. Mai, 15 Uhr Amberg (7., A)
23. Mai, 15.30 FCW (11., A)
30. Mai, 15.30 Amendingen (14. H)
● **Prognose** Der SVS holt spätestens gegen Amendingen die entscheidenden Punkte zum Klassenerhalt.